

Evangelische Kirchengemeinde
Westheim-Uttenhofen

Ausgabe 3/2024
Mit Gott
mitten im Leben

Gemeindebrief

In dieser Ausgabe

Andacht
Pfarrplan
Konfi 3 & 4
Projekte
Kapelle
Weihnachtsmarkt
Hoffnung teilen
Frauentreffen
Rückblick
Einladungen und
Infos
Termine
Gottesdienste
Freud und Leid
Impressum



Andacht:

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde,

Helm ab – zum Gebet,“ heißt es bis heute beim Großen Zapfenstreich der Bundeswehr. Dann folgt ein Lied von Gerhard Tersteegen: „**Ich bete an die Macht der Liebe**“. Diese kurze Wendung rührt unser Herz- so sehr, dass diese sieben Worte sogar auf der Briefmarke standen, die die Post zum 300. Geburtstag des Liederdichters erscheinen ließ (1997).

Tersteegen war ein Eigenbrötler. Der Familientradition folgend wurde er Kaufmann. Allerdings gelangte er zu der Überzeugung, dass ein solcher Beruf nur schwer mit einem intensiven Glaubensleben zu verbinden sei. Statt materiellem Wohlstand wählte er die Abgeschiedenheit und die Armut eines Webers, um sich ganz Gott hingeben zu können. Kontakt zu anderen Menschen hatte er nur sehr beschränkt.

Man kann auch Christ sein und voll im Leben stehen. Und doch hat Tersteegen Gedichte und Lieder hinterlassen, die uns klar machen, dass letztlich die Beziehung zu Gott wichtiger ist als alles andere. Wenn Gott mir mit seiner Liebe begegnet, lasse ich alles andere stehen und liegen. Die einzige angemessene Reaktion ist Anbetung.



Doch wie und wo begegnet uns Gottes Liebe? Tersteegen dichtet weiter: „**die sich in Jesus offenbart**“. Mit dieser Wendung kommt plötzlich das Weihnachtsgeschehen in den Blick. Denn um nichts anderes geht es an Weihnachten. In der Krippe wird Gottes Liebe sichtbar und erfahrbar. Deswegen ist es so wichtig, IHM nachzufolgen, ob wir nun Eigenbrötler oder eher gesellige Typen sind.

Eine solche Jesus-Begegnung wünscht Ihnen und euch gerade in der Advents- und Weihnachtszeit

Ihr Pfarrer Matthias Bilger, Rosengarten

Aktuelles vom Pfarrplan

Am 1. Januar 2025 ist es so weit. Das Pfarramt Westheim ist dann offiziell auch für Rieden zuständig.

In einem ersten Schritt werden die Gottesdienstzeiten angepasst. **In der Regel beginnen die Gottesdienste in Rieden dann um 9.30 Uhr und in Westheim um 10.30 Uhr.**

Wir bitten um Ihr und euer Verständnis. Vielleicht ist es ja für den einen oder die andere auch attraktiv, in Zukunft ein bisschen länger schlafen zu können. Selbstverständlich darf man als Westheimer um 9.30 Uhr nach Rieden gehen und umgekehrt. Predigen werden in der Regel die gleichen Personen, Gestaltung und Musik können variieren.

Konfi 3 & 4

Es ist wieder soweit: **Konfi 3 & 4 startet im Frühjahr 2025!**

Westheim gehört zu den Gemeinden, die neben dem klassischen Konfirmationsunterricht in der achten Klasse auch Konfi 3 & 4 anbieten. Dahinter verbirgt sich ein spannendes Programm rund um Glaube, Gemeinde und Bibel für Grundschulkinder der dritten und vierten Klassen. Durch die zweigeteilte Konfirmandenzeit können sowohl Kinder als auch Jugendliche auf ihrem Weg des Glaubens begleitet werden und in den Gemeinden, in denen Konfi 3 & 4 angeboten wird, reduziert sich außerdem die Zeit des eigentlichen Konfirmandenunterrichts.

Um trotzdem alles mitzubekommen, ist es wichtig, dass die Kinder, die sich konfirmieren lassen wollen, auch an Konfi 3 & 4 teilnehmen.

Alle Kinder evangelischer Eltern, egal ob getauft oder nicht, erhalten hierzu über den Religionsunterricht oder über den Postweg eine Einladung.

Nach einem gemeinsamen Start in großer Runde treffen sich die Kinder an 5 Terminen in Kleingruppen, die von – von uns zuvor geschulten – Eltern geleitet werden. Den Abschluss von Konfi 3 & 4 bildet dann ein Gottesdienst, den die Kinder mitgestalten dürfen.

Wir freuen uns über alle Eltern, die mitmachen! Melden Sie sich gerne schon jetzt im Pfarramt, wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben.

Zum Vormerken: Am 16.1.2025 ist um 19.30 Uhr der Elternabend.

Anja Emmler und Matthias Bilger

Aktuelles rund um Gemeindehaus und Kirche

So einige Arbeiten standen und stehen in diesem Jahr an:

Der Parkettfußboden im großen Saal und Foyer wurde während der Sommerferien abgeschliffen und neu versiegelt.

Die marode Treppe beim Westportal konnten wir notdürftig reparieren. Im nächsten Jahr steht allerdings eine umfangreiche und kostenintensive Renovierung an.

Die alte Gasheizung aus dem letzten Jahrtausend hat ausgerechnet Mitte November ihren Dienst quittiert und musste kurzfristig durch eine neue ersetzt werden.

Die Neudeckung des Jugendheimdachs steht kurz bevor.

Im Gemeindehaus musste die Dachpappe des Foyers erneuert werden. In dem Zuge wurden auch die Dachrinnen im kompletten Gemeindehaus ausgetauscht.

Aus einer gefällten Linde ist etwas Neues gewachsen

Vor vielen Jahren mussten einige Bäume rund um unsere Martinskirche gefällt werden. Sie waren entweder morsch oder ihre Wurzeln verursachten Schäden an dem Bauwerk.

Aus einem Teil dieses Holzes wurde jetzt von Matthias Feuchter etwas Neues geschaffen, das Mitte Dezember im Gemeindehaussaal Einzug halten wird.

Hier ein paar Gedanken von ihm zu dem Holzaltar mit Stehpult:

Es gibt vielerlei Beschreibungen Gottes. Sie knüpfen an menschliche Erfahrungen an und erzeugen dadurch Bilder in uns. Welches Bild aber spricht uns an, prägt unser Glaubensleben, kann in Holz ausgedrückt werden?

Für mich ist es der gute Hirte aus Psalm 23. Kein typischer Vertreter moderner Landwirtschaft, aber jedem als Ideal vertraut. Mich berührt dieses Bild. Gott wird sehr nahbar geschildert. Er wohnt nicht auf einem unvorstellbar entfernten Thron in einem abstrakten Reich. Er holt uns ganz unmittelbar im „Hier und Jetzt“ ab, führt mit seinem Stab die ganze Gemeinde an, bricht mit uns immer wieder in uns unbekannte Welten auf.



Er führt uns auch durch finstere Täler, weil er grüne Auen mit frischem Wasser zum Ziel hat.

Wenn uns alles feindlich und entfremdet erscheint, legt er mit uns eine Zwischenrast ein und deckt uns den Tisch. Der gute Hirte, den Jesus in einem Gleichnis schildert, sorgt sich zudem um jedes einzelne „Schaf“ in seiner ganz eigenen Situation.

Der Saal des Gemeindehauses bietet sich in seiner einem Beduinenzelt nachempfundenen Gestaltung für mich als Rahmen an, den guten Hirten anklingen zu lassen und aus dem Holz der Kirchenlinde den Altar als „gedeckten Tisch im Angesicht meiner Feinde“ und das Stehpult mit „tröstendem Stab“ zu schreinern.



Das Holz der Linde ist eigentlich schön und hell, aber eben auch von ganz irdischem Leben mit Verwundungen und verfärbendem Pilzbefall gezeichnet. Es ist sehr weich und daher auch weiterhin auf sorgsamem Umgang angewiesen. Wie wir Menschen halt: empfindlich, nicht perfekt, würdevoll.

Matthias Feuchter

Unsere Kapelle

Auch in diesem Jahr war unsere Kapelle als Radwegkirche von Anfang Mai bis Ende September täglich geöffnet und wieder haben viele Radfahrer die Kapelle besucht. Das zeigen die Einträge ins Gästebuch und auch persönliche Begegnungen und Gespräche. Doch auch „Einheimische“ schätzen diesen Ort der Stille zum Musizieren, zum Gebet oder zur Andacht. Von Ostern bis Ende September haben sich kleine Gruppen regelmäßig zum gemeinsamen Singen und Beten in der Kapelle getroffen. Montags von 19 Uhr bis 19.30 Uhr zum liturgischen Abendgebet, vorbereitet von Ilse Lindemann, und alle 4 Wochen mittwochs von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr zur „Holy Hour“, angeleitet von Ina Halensleben.

Zum Abschluss der „Saison“ gab es zusammen mit UnseremChor ein liturgisches Abendgebet mit vielen Abendliedern.

Der kleine, schlichte Raum mit seiner besonderen Atmosphäre wird mehr und mehr ein Ort zum Kraftschöpfen.

Danke an Familie Bilger und Familie Becker, die zuverlässig dafür sorgen, dass die Kapelle geöffnet und wieder abgeschlossen wird.

Danke an Ilse Lindemann, die in und um die Kapelle Ordnung hält.

In der Weihnachtszeit wird in der Kapelle eine Krippe aufgestellt sein und in dieser Zeit ist an den Adventsonntagen geöffnet.

Weihnachtsmarkt

Auch beim diesjährigen Weihnachtsmarkt laden wir Sie zu einer gemütlichen Kaffee/Teepause mit Kuchen in unser Gemeindehaus ein. Wir öffnen unser „Cafe“ nach dem Gottesdienst.

An verschiedenen Orten werden wieder Krippen aufgestellt sein. In der Kirche, in der Kapelle, im Gemeindehaus Sie laden zum Anschauen und mit einem kleinen Impuls zum Nachdenken ein.



Das Bücherstübchen in der Winterkirche öffnet ebenfalls nach dem Gottesdienst.

In der Winterkirche gibt es zusätzlich die Möglichkeit, am Büchertisch der Evangelischen Buchhandlung zu stöbern und vielleicht das eine oder andere Weihnachtsgeschenk zu kaufen. Der Büchertisch bleibt in der Adventszeit aufgebaut.

Gabi Gwinner

Spendenprojekte

In unserer Kirchengemeinde gibt es vielfältige Aufgaben

Was ich tun kann, kannst du nicht tun. Was du tun kannst, kann ich nicht tun.

Aber gemeinsam können wir etwas Schönes für Gott tun.

Mutter Teresa

„Etwas Schönes für Gott tun“ schließt immer mit ein, uns gegenseitig in tatkräftiger Liebe zu unterstützen. Denn genau darum geht es bei unserer Arbeit: aus Gottes Liebe heraus füreinander da zu sein und gemeinsam unseren Glauben an Jesus Christus praktisch werden zu lassen.

Wir stellen Ihnen drei Projekte/Bereiche unserer Kirchengemeinde vor, für die wir konkret um Ihre Spende bitten. Jeder gespendete Euro kommt ohne jeden Abzug diesen Projekten zugute.

Projekt 1: Allgemeine Gemeindegarbeit



Männervesper, Frauenfrühstück, Kinderbibelwoche, Gemeindefreizeiten, Geschenke bei Taufen und Hochzeiten, kleine Aufmerksamkeit für Seniorinnen und Senioren bei Besuchen, Konfirarbeit, unser Gemeindegm Mittagessen und so vieles mehr - mit Ihrer Spende für die Allgemeine Gemeindegarbeit zeigen Sie, dass Sie die verschiedenen Aufgaben in unserer Kirchengemeinde wertschätzen. Und Sie ermöglichen uns, die Angebote für alle Interessierten anbieten zu können, ohne dass die anfallenden Kosten zu einem ausschließenden Kriterium werden.

Projekt Nr. 2: Dachsanierung am Jugendheim und eine neue Heizung

Das Dach unseres Jugendheims ist in die Jahre gekommen und muss erneuert werden. Außerdem ist Mitte November unsere alte Heizung kaputt gegangen und wurde gegen eine neue ausgetauscht. Durch Ihre Spende können wir weiterhin ein offenes Gemeindehaus für Jung und Alt bieten.



Projekt Nummer 3: Missionsprojekt Familie Unger



Wir unterstützen als Gemeinde Felix und Jessica Unger, die mit ihrer Familie ein Gemeindegründungsprojekt in Spanien gestartet haben. Besonders nach der verheerenden Überschwemmung möchten sie in und mit ihrer Gemeinde die Menschen vor Ort unterstützen.

In ihrem Newsletter schreiben sie:

“Wie ihr alle schon gehört habt, hat Dana ein verwüstetes Valencia hinter sich gelassen. Die Stadt an sich hat es gut überstanden, aber es gibt einige Vororte, die komplett verwüstet wurden. [...] Bisher wurden über 200 Tote geborgen, aber es wird mit einer höheren Zahl gerechnet. Es ist schwer, das Ausmaß zu beschreiben. Bitte betet für Valencia und die Menschen dort, dass Jesus Hoffnung in diesen Tiefpunkt ihres Lebens bringt.”

Danke für alles, was Sie geben, um diese wertvolle Arbeit von Felix und Jessica zu unterstützen.

Herzlichen Dank, dass Sie unsere Vorhaben mit Ihrer Zuwendung ermöglichen und so Ihre Verbundenheit mit unserer Kirchengemeinde ausdrücken.

Im Namen des Kirchengemeinderates
Carina Hallensleben und Matthias Bilger

Kinderkirche-Krippenspiel

Am 1. Advent-Sonntag starten wir in die Probenphase unseres diesjährigen Krippenspiels. Parallel zu den Gottesdiensten werden sich über 20 Kinder und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Zeit vor 2000 Jahren versetzen. Was man dabei feststellen kann... Die Weihnachtsgeschichte ist bis heute überraschend aktuell.

Am Montag, 23. Dezember, findet dann ab 14 Uhr die Hauptprobe mit allen Beteiligten samt ihren Kostümen, inklusive unserer Band statt.



Und das Ergebnis all dessen gibt es an Heiligabend um 16 Uhr in unserer weihnachtlich geschmückten Martinskirche.

Glauben teilen

Am Frauennachmittag im September haben wir uns u.a. mit dem Segen beschäftigt, den Gott Abraham bzw. auch uns zugesprochen hat: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ (1.Mose12,2)

Manchmal lässt der Segen allerdings auf sich warten. Das sehen wir an Abraham und das erlebe auch ich immer wieder aufs Neue:

Vor Kurzem erzählte mir jemand, welche Schwierigkeiten sie am Arbeitsplatz hatte. Trotz Gebet verlor sie ihn. Ebenso waren bei jemand anderem die Lebensumstände schon sehr lange Zeit schwierig und entmutigend.

Wo blieb also der Segen?

Weil Gott uns Menschen sehr gerne in sein segnendes Handeln miteinbezieht, können wir in solchen Warteschleifen einander beistehen, z.B. indem ich diese Menschen segne.

Beim Segnen hole ich – im Bild gesprochen – eine gute Saat bei Jesus ab und säe sie ins Herz eines anderen.

Übertragen bedeutet das Säen: Ich kann eine Zusage Gottes, die ER mir in der Bibel gibt, jemandem im Gebet zusprechen.



Zu den oben beschriebenen Nöten fiel mir der Vers in Matthäus 11,28 ff. ein, wo Jesus sagt: »Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch plagt und von eurer Last fast erdrückt werdet; ich werde sie euch abnehmen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir, denn ich bin gütig und von Herzen demütig. So werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn das Joch, das ich auferlege, drückt nicht, und die Last, die ich zu tragen gebe, ist leicht.«

Auf diese Zusage Jesu beziehe ich mich dann im Gebet und kann deshalb in seinem Namen jemanden segnen. So betete ich: „Jesus, in deinem Namen segne ich jetzt (*Name*) mit deinem Frieden, dass sie deinen Weg annehmen kann und erlebt, dass Du ihr die bedrückende, schwere Last abnimmst und ihr Leichtigkeit schenkst.“

Kurze Zeit später erfuhr ich von einer der beiden, wie viel Zuspruch sie von Leuten aus ihrer Gemeinde erfuhr. Das erleichterte es ihr, Neues angehen zu können.

Im andern Fall wurde die Frau durch einen Text in den „Täglichen Andachten zur Losung“ (www.cza.de/veroeffentlichungen/gedanken-zur-tageslosung) sehr ermutigt.

Hier wurde erklärt: „Zu vertrauen, dass Gott uns führt und wir deshalb dort stehen, wo wir uns gerade befinden, bewirkt eine innere Ruhe.“ Dieser Zuspruch, dass die Situation einen Sinn hat und Gott mit ihr durchgeht, schenkte auch ihr neuen Mut.

In beiden Fällen erlebte ich, wie aus der Saat eines segnenden Gebets neues Leben sprießt. Denn Gott lässt Gutes wachsen aus der Saat, die ER uns in seinem Wort zur Verfügung stellt.

Roswitha Oehrle

Rückblick aufs Frauenfrühstück und den Frauennachmittag



Sirka Epple hat uns beim letzten Frauenfrühstück im vollbesetzten Gemeindehaus viele interessante Anregungen gegeben, wie wir im Alltag widerstandsfähig, belastbar und in Krisensituationen standhaft bleiben können. Letztlich zählt das Fundament auf das wir unser Leben bauen: eine lebendige Beziehung zu Jesus.

Freuen konnten wir uns darüber hinaus über die musikalischen Beiträge von Frau Bühler und Frau Abendschein. Es gab auch wieder ein reichhaltiges und leckeres Frühstück an wunderschön gedeckten Tischen.



Und hier noch ein paar Eindrücke vom Frauennachmittag mit Ilse Lindemann zum Thema „Überrascht von der Freude“.

Wir konnten dabei ganz praktisch erleben, wie Befreiung sich anfühlen kann, durch eine Geschichte, die aus dem Rahmen fiel.



Außerdem lernten wir eine Veeh-Harfe kennen und die Geschichte ihrer Entstehung.

Gemeindefreizeit

Von 22. bis 24. November 2024 waren wir wieder in Rot am See.

Jung und alt kamen bei Sport, Spielen, Basteln und vielen gemeinsamen Aktionen voll auf ihre Kosten.

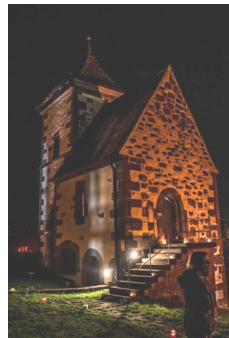
Besonders bereichernd war der Austausch über spannende Figuren aus der Bibel. Anhand von Josef, Daniel und den Geschwistern Martha, Maria und Lazarus wurde deutlich, dass Gott auch dann treu zu uns steht, wenn alles anders kommt.

Und ganz nebenbei bietet so eine Gemeindefreizeit natürlich die Chance, sich Generationen übergreifend besser kennenzulernen. Deshalb steht auch schon ein Termin für nächstes Jahr fest: 21. bis 23. November 2025.

Weitere Rückblicke in Bildern



Erntedank



Abendlob in der Kapelle

Eindrücke von den Kinderlegotagen in den Herbstferien



Die Bilder sprechen für sich.
Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern und für die tolle Verpflegung !!!

Einladung zum Kirchenkabarett

Biblische Delikatessen – kabarettistisch verfeinert



mit Wolfgang Bayer und Monika Kern

**Samstag, 25. Januar 2025 19.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Westheim,
Pfarrgasse 9**

Der Eintritt ist frei

Spenden sind für die Katastrophenhilfe der Diakonie
Spanien: Flutkatastrophe bestimmt

Eiublicke

Diakonie

Evangelischer Verband für Diakonie der Kirchenbezirke
im Landkreis Schwäbisch Hall (Diakonieverband)

www.diakonie-schwaebisch-hall.de

Bärenstarke Weihnachten für Kinder und Ihre Familien

Dieses Jahr haben wir gemeinsam entschieden, bedürftigen Familien sowie Renter:innen aus dem Kirchenbezirk Schwäbisch Hall, die bei uns in diesem Jahr in Beratung waren, zu unterstützen: Mit Bärenstarken Geschenken für die Kinder sowie z. B. Lebensmittelgutscheinen/-paketen für die Erwachsenen. Diesen Menschen möchten wir eine Weihnachtsfreude bereiten und benötigen dazu Ihre Unterstützung! Seien Sie dabei und sorgen auch Sie für bärenstarke Geschenke unterm Weihnachtsbaum!

Das Evang. Jugendwerk Bezirk Schwäbisch Hall, die Kirchengemeinde St. Michael und St. Katharina und der Diakonieverband Schwäbisch Hall haben sich zusammengeschlossen und werden wieder wie all die Jahre die Geschenk wünsche zusammentragen und ab dem 1. Advent an zwei Weihnachtsbäumen, einer in der Kirche St. Michael und einer im Brenzhaus (Mauerstr. 5, Ebene2, Flur) aufhängen.

Gerne können Sie auch eine Geldspende für z. B. Lebensmittelgutscheine an unten angegebene Kontoverbindung überweisen – Verwendungszweck "WBA SHA".

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Eine frohe vorweihnachtliche Zeit!

Oliver Klein (Geschäftsführer)



Diakonieverband Schwäbisch Hall IBAN: DE38 6225 0030 0005 1411 15 BIC SOLADES1SHA "WBA SHA"

Die Beratungsdienste unserer Kirchengemeinden

Gottesdienste im Winter 2024 / 2025

Sonntag, 1. Dezember – 1. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst in der Martinskirche (Pfr. Bilger); musikalische Gestaltung BOW mit Posaune, Gitarre und Horn
Opfer für das Gustav-Adolf-Werk

Sonntag, 8. Dezember – 2. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in der Martinskirche, musikalische Gestaltung durch die Band; Bibelsternaktion (Pfr. Bilger)
Opfer für die Bibelliga

Sonntag, 15. Dezember – 3. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor in der Martinskirche, Orangenaktion (Pfr. Bilger)
Opfer für die Orangenaktion des ejw

Sonntag, 22. Dezember – 4. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst in der Martinskirche (Pfr. Bilger); Opfer für Wycliff

Dienstag, 24. Dezember – 4. Advent und Heiligabend

16.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel in der Martinskirche (Pfr. Bilger)
Opfer für das Patenkind der Kinderkirche
18.00 Uhr Gottesdienst in der Martinskirche (Pfr. Bilger)
Opfer für das Missionsprojekt Unger

Mittwoch, 25. Dezember – 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Festgottesdienst mit dem Chor und dem Posaunenchor
(Pfr. Bilger); Opfer für Brot für die Welt

Donnerstag, 26. Dezember – 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Westheim, Bibersfeld und Rieden in der Margarethenkirche in Bibersfeld
(Prädikant Albrecht Hörrmann)
Opfer für die eigene Gemeinde (Bibersfeld)

Gottesdienste im Winter 2024 / 2025

Sonntag, 29. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus (Prädikant Michael Graf); Opfer für die Pastorenausbildung im Iran

Dienstag, 31. Dezember – Silvester

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Altjahresabend im Gemeindehaus (Pfr. Bilger); Opfer für das Bengelhaus

Mittwoch, 1. Januar 2025

11.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Westheim, Bibersfeld und Rieden zum Neujahrstag in der Martinskirche (Pfr. Bilger), Opfer für die eigene Gemeinde

Bitte neue Gottesdienstzeit beachten !!!

Sonntag, 5. Januar 2025

10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfr. Bilger)

Montag, 6. Januar 2025 – Epiphania

Kein Gottesdienst in Westheim

Sonntag, 12. Januar 2025

10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe in der Martinskirche (Pfr. Bilger)

Sonntag, 19. Januar 2025

10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Michael, Schwäbisch Hall

19.30 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Allianz-Gebetswoche in der „Glocke“ in Schwäbisch Hall

Sonntag, 26. Januar 2025

10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfr. Bilger)

Verstorben sind und wurden kirchlich bestattet:

Nur in der Druckversion



Taufen und Tauftermine:



Nur in der Druckversion

Tauftermine im 1. Halbjahr 2025 sind: 2. Febr.; 16. März;
20. April; 25. Mai; 8. Juni;

*Wenn wir leben, leben wir für den Herrn, und auch wenn wir sterben,
gehören wir dem Herrn.
Im Leben wie im Sterben gehören wir dem Herrn.
Römer 14,8 (NGÜ)*

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Westheim-Uttenhofen
Tel.: 0791-59510 (Di & Do von 9:00 bis 12:00 Uhr & Do von 15.00 bis 18.00 Uhr)
E-Mail: pfarramt.westheim@elkw.de; IBAN: DE73 6225 0030 0005 3664 95

Redaktion: Matthias Bilger, Anja Emmler, Ute Fritz, Matthias Feuchter, Gabi Gwinner, Carina und Siggie Hallensleben, Roswitha Oehrle und Robert Wachaja

Bilder: Gabi Gwinner, Matthias Feuchter, Klaus Haas, Ilse Lindemann und Siggie Hallensleben

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gross Oesingen